

NOVIUS

Mitteilungsblatt der Fachgruppe Entomologie der Hauptstadt
der DDR für die Bezirke Berlin, Potsdam, Frankfurt (Oder)
und Cottbus

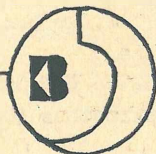
Dieses Mitteilungsblatt dient Entomologen und Interessenten
als Informations- und Arbeitsmaterial. Für den Inhalt der
Beiträge zeichnen die Autoren selbst verantwortlich.

INHALT:

Seite 68 UHLIG, Dr. Manfred: Die *Erichsonius* - Arten von
Mauritius (Coleoptera Staphylinidae Staphylininae)

Kulturbund der DDR

Gesellschaft für Natur und Umwelt



Die Erichsonius-Arten von Mauritius (Coleoptera Staphylinidae
Staphylininae)

Z U S A M M E N F A S S U N G

Philonthus (Gabrius) vinsoni CAMERON, 1947, wird in die Gattung Erichsonius, Untergattung Sectophilonthus, transferiert und redescribiert. Zwei neue Erichsonius-Arten werden beschrieben: E.(Sectophilonthus) mauritiensis spec.nov. (Mauritius: Piton Grand Bassin) und E. (Sectophilonthus) mauriticus spec.nov. (Mauritius: Piton Grand Bassin). Eine Bestimmungstabelle der drei Erichsonius-Arten von Mauritius wird vorgestellt.

S U M M A R Y

Philonthus (Gabrius) vinsoni CAMERON, 1947, is transferred to the genus Erichsonius, subgenus Sectophilonthus, and redescribed. Two new Erichsonius species are described: E.(Sectophilonthus) mauritiensis spec.nov. (Mauritius: Piton Grand Bassin) and E. (Sectophilonthus) mauriticus spec.nov. (Mauritius: Piton Grand Bassin). The three Erichsonius species of Mauritius are keyed.

E I N L E I T U N G

Von der Maskarenen-Insel Mauritius im Indischen Ozean sind bisher noch keine Arten der Staphyliniden-Gattung Erichsonius in der Literatur bekannt. J. JARRIGE hatte jedoch aus den Käferausbeuten J. VINSONS von der Insel Mauritius Staphylinidenmaterial zur Bearbeitung erhalten, in dem sich zwei Erichsonius-Exemplare befanden. JARRIGE hielt diese zwei Exemplare für konspezifisch und glaubte in ihnen eine unbeschriebene Art zu erkennen, die er unter dem Namen "Erichsonius vinsoni" neu beschreiben wollte. Er konnte dieses Vorhaben jedoch nicht mehr verwirklichen.

Schon 1947 hatte CAMERON, ebenfalls aus den Ausbeuten J. VINSONS, den Philonthus (Gabrius) vinsoni beschrieben. P.

HAMMOND (BMNH) erkannte in *P. (G.) vinsoni* CAMERON einen Vertreter der Gattung *Erichsonius* und sandte mir den Holotypus zum Studium.

Zur Erforschung der *Erichsonius*-Fauna von Mauritius und der Vermeidung einer Homonymie bei Beschreibung der JARRIGE'schen in litteris Art ergab sich damit die Notwendigkeit der Revision der von Mauritius stammenden Exemplare. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind in vorliegender Publikation niedergelegt.

M A T E R I A L u n d D A N K

Für das Studium der *Erichsonius*-Fauna von Mauritius standen 3 Exemplare aus dem British Museum (Natural History) London (BMNH) und dem Muséum National d'Histoire Naturelle Paris (MNHN) zur Verfügung. Für die Ausleihe der Typen und des Materials danke ich Frau Dr. N. BERTI (MNHN) und Herrn Dr. P. M. HAMMOND (BMNH). Ich möchte auch an dieser Stelle Kollegen P. M. HAMMOND für seine Erlaubnis zur Transferierung des *Philonthus (Gabrius) vinsoni* CAMERON in die Gattung *Erichsonius* sowie für fördernde Unterstützung und viele wertvolle Hinweise zur Revision der Gattung *Erichsonius* herzlichst danken. Chefpräparator J. SCHULZE (Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin - MNHUB) bin ich für technische Unterstützung zu Dank verpflichtet, Frau M. KLEINERT (MNHUB) für die maschinenschriftliche Fertigstellung des Manuskripts und Frau H. SZCZYPIENSKI, Berlin, für die Ausführung der Zeichnungen in Tusche.

M E T H O D I K

Für die Bearbeitung der Staphylinidengattung *Erichsonius* mit ihren oft sehr ähnlichen und schwer diagnostizierbaren Arten ergab sich die Notwendigkeit der Ausarbeitung neuer

Bearbeitungsmethoden und Verfahren. Als vorrangig erwies sich die Einführung von Bewertungsmethoden mit hoher Zuverlässigkeit, die reproduzierbar und unabhängig von individueller Interpretation der Merkmalsausprägungen arbeiten. Deshalb finden in größerem Umfang Meßwerte und Indizes Verwendung. Die Lage der Meßpunkte und Meßstrecken ist aus den Skizzen 2 - 14 zu entnehmen. Die verwendeten Termini und deren Abkürzungen sind in Tabelle 1 dargestellt. Die meisten morphologischen Termini sind allgemein bekannt und bedürfen keiner Definition. Sie finden in der latinisierten Form Verwendung, von der auch die Symbolik abgeleitet ist. Die Symbole werden damit von der Publikationssprache unabhängig und in allen künftigen Publikationen durchgängig nutzbar.

Die Mikroskulptur der Oberseite der Körperoberfläche bietet wichtige diagnostische Merkmale. Ihre sorgfältige Beurteilung setzt Vergrößerungen von mindestens 140fach und optische Geräte voraus, die auch bei diesen Vergrößerungen absolut scharfe Bilder liefern. Hervorragend bewährt hat sich für diese Zwecke das Oberflächen-Auflichtmikroskop Epignost (VEB Carl Zeiss Jena), Vergrößerungen 140-, 190- bzw. 280-fach (Okulare 15x, 20x, 30x; Objektiv 15x, Tubuslinse 0,63x). Die Körperoberfläche aller Erichsonius-Arten ist punktiert und behaart. Sowohl Punktierung als auch Behaarung variieren jedoch beträchtlich zwischen den einzelnen Arten. Wichtige diagnostische Merkmale sind Punktdurchmesser (diameter punctorum - \emptyset Pu) und Punktabstand (distantia punctorum - DPu) auf Caput, Pronotum, Elytren und Abdomen, insbesondere auf Tergit VII. Der Vertex des Caputs und die Mittellinie des Pronotums sind immer unpunktiert. Von diagnostischem Wert (siehe Schema 1, Skizze 1) ist die durchschnittliche Breite der punktfreien Mittellinie des Pronotums (latitudo transversaria lineae medianae impunctatae pronoti - tML), die Anzahl der Punkte in der interiore Punktreihe des Pronotums (series punctorum interiorum pronoti - inSePu) sowie die Anzahl der Punkte einer Seite des Pronotums. Die interiore

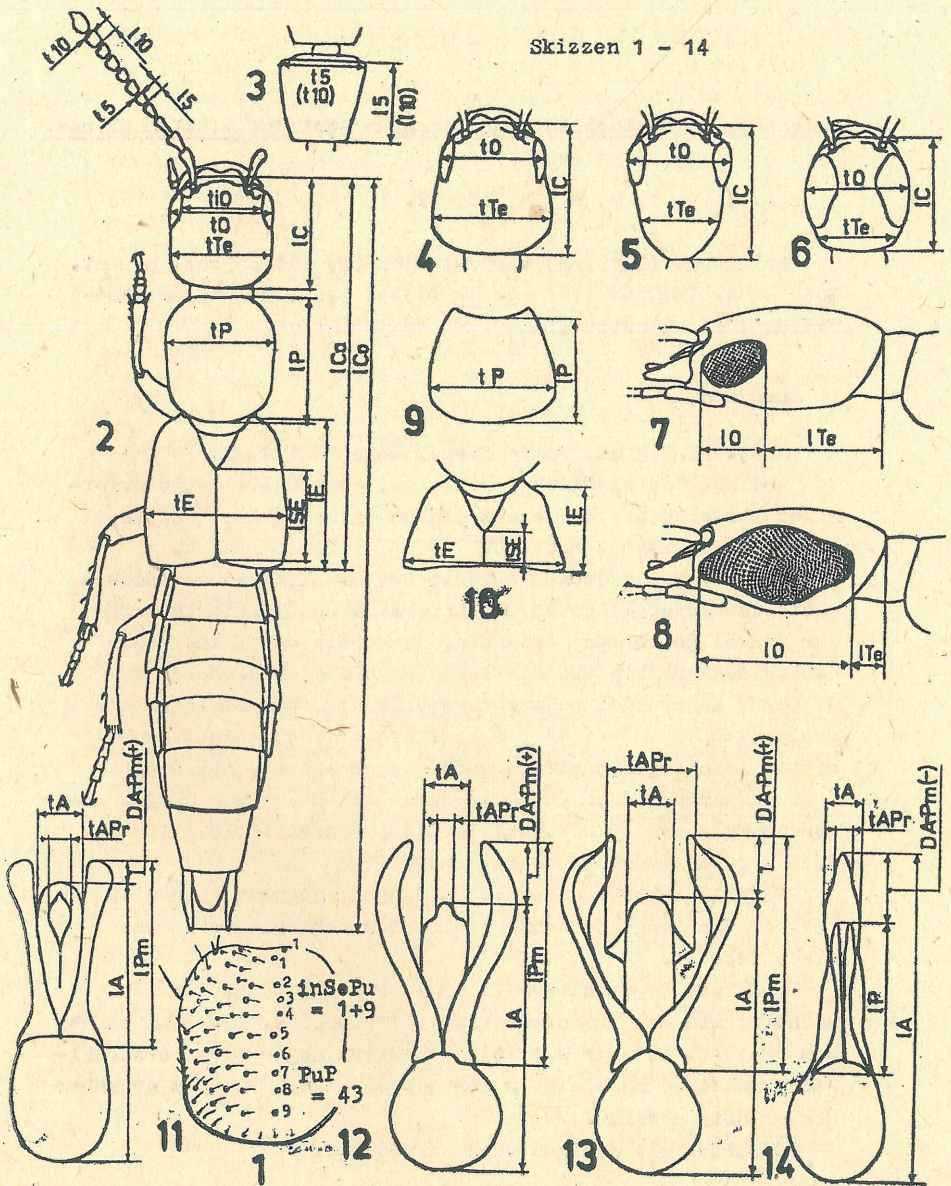
Punktreihe des Pronotums ist bei den Erichsonius-Arten oft weniger deutlich als bei verwandten Philonthini-Gattungen gegen die übrigen Punkte abgesetzt. Dadurch gestaltet sich die Zählung mitunter schwierig. Der erste, anteriore Punkt der interioreen Pronotumpunktreihe ist meist etwas laterad verschoben und in die Punktierung des Pronotumrandes einbezogen. Die übrigen Punkte der interioreen Punktreihe des Pronotums sind manchmal etwas größer als die der Pronotumseiten. Zur interioreen Punktreihe des Pronotums werden alle in einer oft unordentlichen Reihe am weitesten median gelegenen Punkte gezählt, einschließlich des anterioren, in die Pronotumrandpunktur einbezogenen Punktes. Die Zählweise erfolgt nach COIFFAIT deshalb mit "1+n" (Skizze 1). Der visuelle Eindruck der Dichte der Punktierung wird wesentlich von der Zahl der Punkte auf der Scheibe des Pronotums bestimmt. Zur Objektivierung wird die Anzahl aller haar- und borstentragenden Punkte auf der linken Seite der Scheibe des Pronotums ohne die unmittelbar im Vorder-, Seiten- und Hinterrand gereiht angeordneten Randpunkte ermittelt (puncta disci lateris sinistri pronoti - PuP). Im Beispiel Skizze 1 beträgt PuP 43. Punktdurchmesser und Punktabstand wird durch Messung ermittelt, wobei Durchschnitts- und Min-Max-Werte herangezogen werden müssen.

Die Körperlänge (longitudo corporis - lCo) wird von der Basis des Labrums bis zum Ende der Abdomenspitze (entweder Hinterrand von Tergit X oder Spitze der Tergovalvulae, ohne die endständigen Borsten) gemessen (Skizze 2). Da die Körperlänge bei Staphyliniden infolge des mehr oder weniger teleskopförmigen Baues des Abdomens stark dehnbar und präparationsabhängig modifizierbar ist, wird neben der Gesamtkörperlänge die konstantere und weniger präparationsabhängige Länge des Vorderkörpers (longitudo corporis anterius - lCa) angegeben. Sie wird von der Basis des Labrums bis zum Hinterrand der Elytren gemessen (Skizze 2).

Tabelle 1: Verwendete Fachtermini und Abkürzungen

A	aedeagus	männliches Begattungsorgan
C	caput	Kopf
Ca	corpus anterius	Vorderkörper (Caput + Thorax)
Ca	corpus	Körper
d	dexter	rechts
D	distantia	Abstand
DA-Pm	distantia apex aedeangi-apex paramerorum	Abstand Aedeagusapitze-Paramerenspitze
DPu	distantia punctorum	Punktabstand
E	elytron (-ae)	Flügeldecke(n)
HT	holotypus	Holotypus
i	index	Index, Verhältnis
inSePu	series punctorum inferiorum pronoti	innere Halsschildpunktreihe, Dorsalreihe
l	longitudo	Länge
LA	longitudo aedeangi	Aedeaguslänge (Medianlobus)
LC	longitudo capituli	Kopflänge
LCA	longitudo corporis anterioris	Vorderkörperlänge
LCo	longitudo corporis	Körperlänge
LE	longitudo elytrorum	Flügeldeckenlänge
LSE	longitudo suturae elytrorum	Nahlänge der Flügeldecken
LO	longitudo oculi	Augenlänge
LP	longitudo pronoti	Halsschildlänge
LPm	longitudo paramerorum	Länge der Parameren
LTe	longitudo temporis	Schläfenlänge
L5(10)	longitudo segmenti 5(10) antennarum	Länge des 5.(10.) Fühlergliedes
L	linea	Linie
LE	lectotypus	Lectotypus
ML	linea mediana	Mittellinie
O	oculus	Auge
Ø	diameter	Durchmesser
ØPu	diameter punctorum	Punktdurchmesser
P	pronotum	Halsschild
PLT	paralectotypus	Paralectotypus
Pm	paramere	Paramere(n)
PE	paratypus	Paratypus
Pu	punctum (-a)	Punkt(e)
PuP	puncta disci lateris sinistri pronoti	Punkte der Scheibe der linken Halsschildseite
Pr	protuberantia	Protuberanz, Auszeichnung
s	sinister	links
S	sutura	Naht
Se	series	Reihe
ST	syntypus	Syntypus
T	typus	Typus
t	latitudo transversaria	Breite
tA	latitudo transversaria apicis aedeangi	Breite der Spitze des Aedeagus
tAPr	latitudo transversaria protuberantiae aedeangi	Breite der Auszeichnung an der Aedeagusapitze
tE	latitudo transversaria elytrorum	Flügeldeckenbreite
tIO	latitudo transversaria interocularis	Zwischenaugenbreite
tML	latitudo transversaria lineae medianae impunctatae pronoti	Breite der punktfreien Halsschildmittellinie
tO	latitudo transversaria super oculis	Kopfbreite über den Augen
tP	latitudo transversaria pronoti	Halsschildbreite
tTe	latitudo transversaria super temporibus	Kopfbreite über den Schläfen
Te	tempus, tempora	Schläfe(n)

Skizzen 1 - 14



REVISION DER ARTEN

Erichsonius (Sectophilonthus) vinsoni (CAMERON, 1947) comb. nov.

Abb. 1, 4, 7, 8, 9, 15, 16, 17.

Philonthus (Gabrius) vinsoni CAMERON, 1947, Proc. R. ent. Soc. Lond. (B) 16: 116, nec 12 (1943) 116. Holotypus: Mauritius: Mt. Cocotte (BMNH).

REDESCRIPTION

LÄNGE. HT 3,3 mm. Vorderkörperlänge HT 1,4 mm.

HABITUS. Von ziemlich paralleler, angenähert zylinderförmiger Gestalt (Abb.1), einem Othius myrmecophilus KIESENWETTER oder Gabrius ähnlich.

FÄRBUNG. Caput dunkelkastanienbraun. Elytrae und Abdomen kastanienbraun. Pronotum, Elytrenbasis und Tergithinterränder dunkel gelbbraun. Antennen, Mundteile und Beine sowie Genitalsegment bis auf die Tergovalvulae gelbbraun.

CAPUT abgerundet schwach trapezförmig, etwas länger als breit ($i\ LC : tO = 1,12$; $i\ LC : tTe = 1,04$). Caput nach hinten leicht gerundet trapezförmig erweitert, Schläfen breiter als der Kopf über den Augen ($i\ tO : tTe = 0,93$). Augen wenig über $\frac{1}{3}$ so lang wie die Schläfen ($i\ lO : lTe = 0,35$). Caput querüber stark gewölbt.

ANTENNAE relativ kurz und gedrungen, Segmente 5 und 10 breiter als lang, Segmente 5 bis 10 zunehmend quer. Maße siehe Tabelle.

PRONOTUM. Caput kürzer ($i\ lC : lP = 0,82$) und ein wenig schmaler als das Pronotum ($i\ tO : tP = 0,88$). Pronotum länger als breit ($i\ lP : tP = 1,19$), von stark abgerundet rechteckiger Grundform, nach hinten schwach verengt. Pronotum querüber gleichmäßig gewölbt.

SCUTELLUM mit wenigen Punkten besetzt.

ELYTRAE deutlich breiter (i tE : tP = 1,21), aber deutlich kürzer (i lE : lP = 0,91) als das Pronotum. Elytrae kürzer als zusammen breit (i lE : tE = 0,90), nach hinten geradlinig erweitert, größte Breite an den Elytrenhinterwinkeln. Elytrae querüber schwach gewölbt. Elytrenhinterrand von einer charakteristischen Wellenform (Abb. 1).

ALAE reduziert.

ABDOMEN. Abdomenseitenkonturen fast parallel, Urite IV und V am breitesten. Terga III bis V mit schwach angedeuteten Basaleindrücken. Tergit VII am Hinterrand ohne weißen Hautsaum.

PUBESZENZ, PUNKTUR und MIKROSKULPTUR. Caput, Pronotum und Elytrae sehr weitläufig punktiert. Interiore Dorsalreihe des Pronotums mit 1 + 6 Punkten. Punktur auf Caput und Pronotum wesentlich weitläufiger und feiner, Elytrae und Abdomen wesentlich weitläufiger und grober als bei *E. signaticornis* (MULSANT & REY) punktiert.

	Pubeszenz	Punktur	Mikroskulptur
Caput	HT Behaarung stark abgerieben	♂Pu HT 14 - 18 - 22 / μ m DPu HT 36 - 72 / μ m Vertex HT: punktfreie Fläche oval	glatt, ohne Mikroskulptur, stark glänzend
Pronotum	HT Behaarung stark abgerieben	inSePu HT 1+6 PuP HT 34/26 ♂Pu HT 9 - 18 - 22 / μ m DPu HT 45 - 63 - 90 / μ m tML \approx 90 / μ m	glatt, ohne Mikroskulptur, stark glänzend
Elytrae	HT kurz, gelbbraun	♂Pu HT 9 - 14 - 22 / μ m DPu HT 36 - 45 - 54 / μ m	glatt, ohne Mikroskulptur, glänzend
Abdomen	HT kurz, gelbbraun	VII:♂Pu HT 27 - 45 / μ m VII:DPu HT 9 - 14 / μ m	kräftig netz- bis quemaschig, matt glänzend

MÄNNCHEN. Vordertarsen schwach erweitert. Sternit VIII (Abb. 15) mit sehr breitem und ganz flachem, schwach wellenförmigem Ausschnitt. Sternit IX (Abb. 16) mit asymmetrischem Basalfortsatz und schwachem, breitem Ausschnitt am Hinterrand, Chaetotaxie siehe Abb. 16, Hinterrand mit 2 starken und 3 schwächeren Borsten. Tergit X (Abb. 17) mit tieferem, asymmetrischem, schwach bewimpertem Ausschnitt am Hinterrand und 2 kräftigen, endständigen Borsten (beim HT linke Borste abgebrochen).

AEDOEGUS (Abb. 4,7-9) in Ruhelage 0°. Maße siehe Tabelle.

Parameren überragen ein wenig die Spitze des Medianlobus (i (DA - Pm) : lPm = 1:15). Medianlobus apikal in eine schmale Spitze ausgezogen. Ventralseite des Aedoeagus querüber gewölbt, ohne deutliche Auszeichnungen. Parameren schlank, fast parallelseitig, an der Innenseite des ganz schwach löffelförmig erweiterten und schwach ausgehöhlten Apikalteils mit wenigen, sehr feinen Sinneshaaren. Innensack mit vielen großen, stärker chitinisierten Zähnen und sklerotisierten Spangen (Abb. 4).

WEIBCHEN unbekannt.

MASSANGABEN und INDIZES.

	lCo (mm)	lCa (mm)	l5 (mm)	t5 (mm)	l5 i5	l10 (mm)	t10 (mm)	l10 i10	lC (mm)	tO (mm)	tTe (mm)	lO (mm)	lTe (mm)
HT	3,3	1,4	0,036	0,045	0,8	0,042	0,055	0,86	0,43	0,38	0,41	0,10	0,28
	lC iC	tO iTe	lO iTe	lC iP	tO iP	lP iP	lP (mm)	tP (mm)	lE iP	tE iP	lE (mm)	tE (mm)	lE iE
HT	1,12	0,93	0,35	0,82	0,88	1,19	0,52	0,44	0,91	1,21	0,47	0,53	0,90
	lA (mm)	tA (mm)	tAPr (mm)	lPm (mm)	DA-Pm (mm)	DA-Pm iPm							
HT	0,44	0,073	0,024	0,27	+0,018	+0,067							

DIFFERENTIALDIAGNOSE. *Erichsonius* (*Sectophilonthus*) *vinsoni* (CAMERON) unterscheidet sich durch fehlenden Hautsaum am Hinterrand von Tergit VII, geringe Körpergröße (3,3 mm), fehlendes Chagrin auf Caput und Pronotum sowie durch den Bau des Aedoeagus (schlanke Spitze, Ventralseite des Medianlobus ohne Auszeichnungen) von allen bisher beschriebenen *Erichsonius*-Arten. *E. vinsoni* (CAMERON) kann durch fehlenden Hautsaum am Hinterrand von Tergit VII, reduzierte Mikroskulptur auf Caput und Pronotum sowie durch die ausgezogene Spitze des Medianlobus eindeutig von den anderen *Erichsonius*-Arten der Insel Mauritius differenziert werden.

TYPENMATERIAL. Der Holotypus (BMNH) war sehr verkrümmt auf ein lang-rechteckiges Plättchen geklebt, die Oberfläche

mit Schmutz und Leim verschmiert und der linke Fühler ab Segment 2 abgebrochen. Er wurde aufgeweicht, gesäubert und genitalpräpariert, wobei er beim Aufweichen in mehrere Teile zerfiel (Meso-Metathorax-Abdomen, Prothorax-Caput, rechte Antennensegmente 9 + 10 und linke Vorderschiene). Das Tier wurde von mir nach der Genitalpräparation gesäubert und nach bestem Können wieder zu einem einheitlichen ganzen Käfer auf ein rechteckiges Plättchen mit der Bezeichnung "O[♂]" montiert. Bei der Genitalpräparation wurden die beiden letzten Hinterleibssegmente abgetrennt, in die Tergite und Sternite zerlegt, auf ein Plastikplättchen in Neutralbalsam eingebettet sowie der Aedoeagus nach dem Zeichnen auf das Aufklebeplättchen vorn rechts neben das Tier geklebt. Der Holotypus befindet sich in befriedigendem Zustand.

ETIKETTIERUNG: /Type (rund, rot gerandet)/ Mauritius Mt. Cocotte, 6.II. 1943 J. Vinson/ Brit. Mus. 1952 - 381/ P. (Gabrius) vinsoni Cam. TYPE (rot)/ Apparently an Erichsonius P. M. Hammond det. 1981/ Philonthus (Gabrius) vinsoni Cam., 1945 = Erichsonius (Sectophilonthus) vinsoni (CAM.) nov. comb. det. M. Uhlig, 1986/

VERBREITUNG und ZOOGEOGRAPHIE.

ALLGEMEINE VERBREITUNG und ZOOGEOGRAPHISCHE ANALYSE.

Von Erichsonius (S.) vinsoni (CAMERON) ist bisher nur der Holotypus vom Mt. Cocotte auf der Insel Mauritius im Stillen Ozean bekannt. Die flügellose Art ist mit hoher Sicherheit auf der Insel Mauritius, wahrscheinlich sogar im Gebirgsmassiv des Mt. Cocotte, endemisch.

FUNDORTLISTE. Untersuchtes Material : 1 ♂ (HT).

AETHIOPIS : MADAGASSISCHE SUBREGION : Mauritius: Mt. Cocotte.

BIOLOGIE :

ONTOGENIE. Von E. (S.) vinsoni (CAMERON) sind bisher keine Praeimmaginalstadien bekannt.

PHAENOLOGIE. Das einzige mature Exemplar wurde am 6.II. 1943 gefangen.

HABITAT. Zum Habitat des E. (S.) vinsoni (CAMERON) können bislang keine Angaben vorgelegt werden.

PALAEONTOLOGIE. Von dieser Art liegen weder fossile noch subfossile Nachweise vor.

PHYLOGENIE. E. (S.) *vinsoni* (CAMERON) gehört einer monophyletischen Gruppierung von mehreren kleinen *Erichsonius*-Arten an, die in der Aethiopia, insbesondere der madagassischen Subregion verbreitet sind. Einige weitere Species dieses Monophylums bedürfen noch der Beschreibung. Die phylogenetischen Beziehungen dieser Taxa werden bei der Revision der Artengruppe erörtert (UHLIG, in Vorbereitung).

ETYMOLOGIE.

CAMERON (1947) dedizierte die Art dem Sammler des bisher einzig bekannten Exemplars, dem bekannten französischen Entomologen J. VINSON, der durch seine umfangreichen Aufsammlungen von Insekten die Kenntnis der Fauna der madagassischen Subregion wesentlich bereichert hat.

DISKUSSION. *Erichsonius vinsoni* (CAMERON) weicht habituell von den Arten der Gattung beträchtlich ab, insbesondere durch den angenähert zylinderförmigen Körperbau, die kurzen Elytren, das Fehlen des Hautsaums am Tergit VII und die kleinen Augen. Diese Merkmalsausbildung ist offensichtlich das Ergebnis von Anpassungsprozessen an das Leben in Bodensubstrat im Hochgebirge. So nimmt es nicht Wunder, daß CAMERON die Art in der Gattung *Philonthus*, Untergattung *Gabrius*, beschrieb. Bildung des Antennensegments 2 und Bau des Aedoeagus verweisen die Art jedoch eindeutig in die Gattung *Erichsonius*. Ihre Transferierung wird hiermit vollzogen. Die aptere Species ist weder mit dem apteren madagassischen *E. myops* JARRIGE, 1978, noch mit einer der anderen beschriebenen apteren oder brachypteren *Erichsonius*-Arten näher verwandt. Offensichtlich ist die Flügellosigkeit erst nach der Einwanderung einer geflügelten Stammart auf die Insel Mauritius oder nach der Abtrennung der Insel Mauritius vom Festland mit der Stammart endemisch entstanden.

Erichsonius (Sectophilonthus) mauritiensis spec.nov.

Abb. 2, 5, 10, 11, 12, 19, 20, 21.

DESCRIPTION

LÄNGE. HT 3,0 mm. Vorderkörperlänge HT 1,3 mm.

HABITUS. Von der Gestalt eines typischen *Sectophilonthus*, ziemlich parallel (Abb. 2).

FÄRBUNG. Körper kastanienbraun, Elytrae ein wenig aufgehellt. Antennen, Mundteile und Beine gelbbraun. Meso- und Metatibien sowie Antennen in der Mitte (besonders Segmente 4 bis 8) gebräunt.

CAPUT abgerundet trapezförmig, etwa so lang wie breit ($i\ LC : tO = 1,02$; $i\ LC : tTe = 1,05$), nach hinten leicht erweitert. Schläfen deutlich breiter als der Kopf über den Augen ($i\ tO : tTe = 0,96$). Augen etwa halb so lang wie die Schläfen ($i\ lO : lTe = 0,52$). Kopf querüber normal gewölbt.

ANTENNAE von normalem Bau. Segment 5 so breit wie lang, Segment 10 breiter als lang, Maße siehe Tabelle.

PRONOTUM. Caput kürzer ($i\ LC : lP = 0,85$) und ein wenig schmaler als das Pronotum ($i\ tO : tP = 0,94$). Pronotum länger als breit ($i\ lP : tP = 1,13$), von abgerundet rechteckiger Grundform. Seiten schwach gerundet, größte Breite etwa im ersten Drittel liegend. Pronotum querüber gleichmäßig gewölbt.

SCUTELLUM mit wenigen Punkten besetzt.

ELYTRAE deutlich breiter als das Pronotum ($i\ tE : tP = 1,30$) und länger ($i\ lE : lP = 1,15$). Elytrae so lang wie breit ($i\ lE : tE = 1,00$), nach hinten geradlinig schwach erweitert. Größte Breite an den Flügeldecken hinterwinkeln liegend. Elytrae querüber flach gewölbt.

ABDOMEN. Abdomenseitenkonturen schwach langovoid, fast parallel. Segmente IV und V am breitesten. Terga III - V mit sehr schwachen Basaleindrücken. Tergit VII am Hinterrand mit weißem Hautsaum.

PUBESZENZ, PUNKTUR und MIKROSKULPTUR. Caput und Pro-

notum weitläufig punktiert. Caput auf dem Scheitel mit einer punktfreien ovalen Zone. Innere Halsschilddorsalreihe mit 1 + 9 Punkten. Elytren dicht, Abdomen sehr dicht punktiert. Caput und Pronotum feiner, aber weitläufiger, Elytrae und Abdomen grober und weitläufiger punktiert als bei *E. signaticornis* (MULS. & REY).

	Pubeszenz	Punktur	Mikroskulptur
Caput	HT dunkelbraun	♂Pu HT 14 - 18 - 22 / μ m DPu HT 36 - 54 - 63 / μ m Vertex HT: punktfreie Fläche lang- rechteckig	auf Vertex quermaschig bis querwellig, zum Clypeus netzmaschig
Pronotum	HT dunkelbraun	inSePu HT 1 + 9 PuP HT 35/35 ♂Pu HT 14 - 16 - 22 / μ m DPu HT 45 - 54 - 63 / μ m *ML \approx 100 / μ m	quermaschig bis querwellig, sehr flach eingedrückt
Elytrae	HT gelbbraun	♂Pu HT 9 - 22 / μ m DPu HT 18 - 36 / μ m	glatt, ohne Mikroskulptur
Abdomen	HT gelbbraun	VII:♂Pu HT \approx 9 / μ m VII:DPu HT 22 \angle 27 / μ m	querwellig bis langgestreckt quermaschig, zur Basis netz- maschig, kräftig eingedrückt. Maschen eng, aber weitläufi- ger als bei <i>E. mauritiensis</i>

MÄNNCHEN. Vordertarsen schwach erweitert. Sternit VIII (Abb. 19) mit sehr breitem und sehr flachem Einschnitt am Hinterrand. Sternit IX (Abb. 20) mit asymmetrischem Basalfortsatz und langovaler, fast paralleler Grundform, am Hinterrand mit 2 Paar großen und 2 feinen Borsten. Tergit X (Abb. 21) schwach asymmetrisch ausgerandet, am Grunde der Ausrandung mit 2 feinen Börstchen und 3 Paar kräftigen Borsten auf den Vorwölbungen.

AEDOEGAGUS (Abb. 5, 10, 11, 12) in Ruhelage 0°. Maße siehe Tabelle. Parameren überragen nur wenig die Spitze des Medianlobus (i (DA-Pm) : lPm = 1,5 : 17). Medianlobus am Apex in eine kurze, abgerundete Spitze ausgezogen. Ventralseite des Medianlobus ohne deutliche Auszeichnung, gleichmäßig querüber gewölbt. Parameren schlank, fast parallelseitig, an den Spitzen leicht asymmetrisch nach innen gebogen bzw. nach innen gedreht. Die Spitzen angedeutet löffelförmig erweitert, an den Innenseiten mit wenigen

feinen Tasthärchen besetzt. Innensack mit vielen, stark chitinisierten Zähnen und Skleriten bewaffnet (Abb. 5).

WEIBCHEN unbekannt.

MASSANGABEN und INDIZES.

lCo (mm)	lCa (mm)	15 (mm)	t5 (mm)	15 t5	l10 (mm)	t10 (mm)	110 t10	lC (mm)	tC (mm)	tTe (mm)	lO (mm)	lTe (mm)
HT 3,1	1,6	0,040	0,040	1,000	0,045	0,055	0,833	0,40	0,39	0,41	0,12	0,23
1C tO	tO tTe	1O lTe	1C lP	tO tP	1P lP (mm)	tP (mm)	1P lP	tP tP	1P lP (mm)	tE (mm)	1E (mm)	1E tE
HT 1,02	0,96	0,52	0,85	0,93	1,13	0,47	0,42	1,15	1,30	0,54	0,54	1,00
lA (mm)	tA (mm)	tAPr (mm)	lPm (mm)	DA-Pm (mm)	DA-Pm lPm							
HT 0,47	0,073	0,036	0,31	+0,045	0,147							

DIFFERENTIALDIAGNOSE. *E. mauritiensis* spec. nov. unterscheidet sich durch geringe Körpergröße (3,1 mm), ausgebildeten Hautsaum am Hinterrand von Tergit VII, und kleine Augen (i 10 : lTe unter 0,70) von den meisten beschriebenen *Erichsonius*-Arten. Die ähnlichen äthiopischen Arten *E. kiboshensis* BERNHAUER, 1915, *E. leleupi* TOTTENHAM, 1962, und *E. impeditus* LEVASSEUR, 1971, sind ein wenig größer und haben deutlich längere Elytrae (über 0,7 mm). Von der mauritienischen Art *E. vinsoni* (CAMERON) ist *E. mauritiensis* spec. nov. durch gut ausgebildeten weißen Hautsaum am Hinterrand von Tergit VII, durch deutliche Mikroskulptur auf Caput und Pronotum sowie den Bau des männlichen Genitalapparates verschieden. Zu den Differentialmerkmalen gegenüber *E. mauriticus* spec. nov. siehe dort.

TYPENMATERIAL. Der Holotypus in der Collection VINSON (MNHN) wurde genitalpräpariert, die letzten 3 Hinterleibssegmente abgetrennt, Sternite und Tergite auf einem Plastikplättchen in Neutralbalsam eingebettet. Das Typus-Exemplar ist auf ein rechteckiges Plättchen geklebt mit der Bezeichnung "O° ♂". Rechts vor das Tier wurde der Aedoeagus nach dem Zeichnen trocken auf das Plättchen geklebt. Das Typus-Exemplar befindet sich in gutem Zustand.

ETIKETTIERUNG: /In soil/MAURITIUS Piton Grand Bassin 14.
X. 1961 J. Vinson/ ? Gabrius vinsoni Cam./ Museum Paris,
Collection J. Vinson/ Erichsonius (Parerichsonius) vinsoni
Jarr., J. JARRIGE DET. 71/ TYPE (rot)/ Holotypus ♂¹Erich-
sonius (Sectophilonthus) mauritiensis n. sp., det. M. Uhlig
1986 (rot)/ Zeichnung-No. 293-300 des. M. Uhlig 1986/.

VERBREITUNG und ZOOGEOGRAPHIE.

ALLGEMEINE VERBREITUNG und ZOOGEOGRAPHISCHE ANALYSE.

Von *E. mauritiensis* liegt bisher nur der Holotypus vor,
so daß eine zoogeographische Analyse nicht möglich ist.
Vermutlich handelt es sich aber um eine auf Mauritius en-
demische Art.

FUNDORTLISTE.

Untersuchtes Material : 1 ♂¹(HT).

AETHIOPIS : MADAGASSISCHE SUBREGION : Mauritius: Piton
Grand Bassin.

BIOLOGIE.

ONTOGENIE. Von *E. mauritiensis* spec. nov. sind keine
Jugendstadien bekannt.

PHAENOLOGIE. Das einzige Exemplar ist matur. Es wur-
de am 14.X. 1961 gefangen.

HABITAT. Bisher einzig vorliegende Angabe: " in soil".

PALAEONTOLOGIE. Es liegen keine fossilen Nachweise der
Art vor.

PHYLOGENIE. Siehe Bemerkungen bei *E. mauriticus* spec. nov.

ETYMOLOGIE.

Der Artname ist eine Kombination des Namens der Insel Mau-
ritius und dem Suffix -ensis. Er bezieht sich auf die bis-
her bekannte Verbreitung der Art.

DISKUSSION. In der Collection VINSON (MNHN) befanden
sich 2 Exemplare unter dem Namen Erichsonius (Parerichsoni-
us) vinsoni JARR. i.l. (J. JARRIGE det. 1971). JARRIGE, der
beide Exemplare für konspezifisch hielt, erkannte darin eine
unbeschriebene Erichsonius-Art, konnte jedoch die Beschrei-
bung nicht mehr publizieren, so daß *E. (P.) vinsoni* JARR.
als in litteris-Name resultiert. Auf Grund der notwendigen
Transferierung des Philonthus (Gabrius) vinsoni CAMERON,

1947, in die Gattung *Erichsonius* muß diese neue Art einen anderen Namen tragen: *E. (S.) mauritiensis* spec. nov. Das zweite Exemplar der o.g. Serie ist jedoch nicht mit dem ersten kon-spezifisch. Es gehört einer weiteren species nova an, die im folgenden beschrieben wird.

Erichsonius (Sectophilonthus) mauriticus spec. nov.

Abb. 3, 6, 13, 14, 18.

DESCRIPTION

LÄNGE. HT etwa 3,1 mm. Vorderkörperlänge 1,6 mm.

HABITUS. Von der Gestalt eines typischen *Sectophilonthus*, ziemlich parallelseitig (Abb. 3). Sehr ähnlich dem *E. mauritiensis* spec. nov.

FÄRBUNG. Körper kastanienbraun, Elytrae ein wenig heller. Antennen, Mundteile und Beine gelb. HT leicht immatur.

CAPUT abgerundet rechteckig, fast quadratisch (i LC : tO = 1,04; i LC : tTe = 1,02), nach hinten kaum erweitert (i tO : tTe = 0,98), so daß die Schläfen kaum breiter sind als der Kopf über den Augen. Augen klein, 3/5 schläfenlang (i lO : lTe = 0,63). Kopf querüber normal gewölbt.

ANTENNAE schlank und lang, alle Glieder länger als breit. Maße siehe Tabelle.

PRONOTUM. Caput kürzer als das Pronotum (i LC : lP = 0,82) aber fast so breit wie dieses (i tO : tP = 0,92). Pronotum länger als breit (i lP : tP = 1,13), abgerundet langrechteckig. Seiten leicht gerundet, größte Breite bei 4/10 der Pronotumlänge liegend. Pronotum querüber normal gewölbt.

SCUTELLUM mit wenigen Punkten besetzt.

ELYTRAE deutlich breiter (i tE : tP = 1,23) und länger als das Pronotum (i lE : lP = 1,15). Elytrae ein wenig länger als zusammen breit (i lE : tE = 1,09), nach hinten geradlinig schwach erweitert. Größte Breite unmittelbar vor den Hinter-

winkeln. Flügeldecken querüber nur schwach gewölbt.

ABDOMEN. Seitenkonturen fast parallel, nur schwach lang-ovoid. Breitere Segmente IV und V. Terga III. - V mit sehr schwachem Basaleindruck. Tergit VII mit weißem Hautsaum am Hinterrand.

PUBESZENZ, PUNKTUR und MIKROSKULPTUR. Caput und Pronotum weitläufig punktiert. Vertex mit einer ovalen punktfreien Zone. Innere Halschilddorsalreihe mit 1 + 7 Punkten. Elytrae dicht, Abdomen sehr dicht punktiert. Caput und Pronotum feiner, aber weitläufiger, Elytrae und Abdomen grober und weitläufiger als bei *E. signaticornis* (MULS. & REY) punktiert.

	Pubeszenz	Punktur	Mikroskulptur
Caput	HT dunkelbraun	♂Pu HT 14 - 18 - 27 / μ m DPu HT 45 - 55 - 73 / μ m Vertex: punktfreie Fläche lang- rechteckig	auf Vertex quermaschig bis querwellig, zum Clypeus netzmäßig, flach einge- drückt
Pronotum	HT dunkelbraun	inSePu HT 1 + 7 PuP HT 32/32 ♂Pu HT 9 - 14 - 18 - 22 / μ m DPu HT 45 - 73 - 82 / μ m tML HT \approx 110 / μ m	quermaschig bis querwellig, flach eingedrückt
Elytrae	HT gelbbraun	♂Pu HT 9 - 14 - 18 / μ m DPu HT 27 - 36 / μ m	glatt, ohne Mikroskulptur
Abdomen	HT gelbbraun	VII: ♂Pu HT 9 / μ m VII: DPu HT 22 - 36 / μ m	enge, langgestreckte Quer- maschen, zur Basis kurz- maschiger, kräftig einge- drückt

MÄNNCHEN. Vordertarsen schwach erweitert. VIII. Sternit (Abb. 18) mit sehr breitem und sehr flachem Einschnitt am Hinterrand, ähnlich wie bei *E. mauritiensis* spec. nov. Genitalsegment fehlt beim Holotypus.

AEDOEAGUS (Abb. 6, 13, 14). Ruhelage unbekannt, vermutlich 0°. Maße siehe Tabelle. Parameren überragen nur wenig die Spitze des Medianlobus (i (DA-Pm) : lPm = 1 : 18). Medianlobus an der Spitze breit abgerundet. Ventralseite ohne deutliche Auszeichnungen, gleichmäßig querüber gewölbt. Parameren (Abb. 14) schlank, fast parallelseitig, an der Spitze leicht asymmetrisch nach innen gebogen. Apex der Parameren kaum merklich löffelförmig erweitert, an den Innenseiten mit einigen wenigen feinen Tasthaaren besetzt. Innensack (Abb.6)

mit stark chitinisierten Zähnen und Skleriten ausgezeichnet.

WEIBCHEN unbekannt.

MASSANGABEN und INDIZES.

$\frac{1C}{(mm)}$	$\frac{1Ca}{(mm)}$	$\frac{15}{(mm)}$	$\frac{t5}{(mm)}$	$\frac{15}{t5}$	$\frac{110}{(mm)}$	$\frac{t10}{(mm)}$	$\frac{110}{t10}$	$\frac{1C}{(mm)}$	$\frac{t0}{(mm)}$	$\frac{tTe}{(mm)}$	$\frac{10}{(mm)}$	$\frac{1Te}{(mm)}$	
HT	≈ 3,1	1,6	0,055	0,036	1,50	0,064	0,055	1,17	0,46	0,44	0,45	0,15	0,25
$\frac{1C}{t0}$	$\frac{t0}{tTe}$	$\frac{10}{tTe}$	$\frac{1C}{tP}$	$\frac{t0}{tP}$	$\frac{1P}{tP}$	$\frac{1P}{(mm)}$	$\frac{tP}{(mm)}$	$\frac{1E}{tP}$	$\frac{tE}{tP}$	$\frac{1E}{(mm)}$	$\frac{tR}{(mm)}$	$\frac{1E}{tE}$	
HT	1,04	0,98	0,63	0,85	0,92	1,13	0,54	0,47	1,19	1,23	0,64	0,58	1,09
$\frac{1A}{(mm)}$	$\frac{tA}{(mm)}$	$\frac{tAPr}{(mm)}$	$\frac{1Pa}{(mm)}$	$\frac{DA-Pa}{(mm)}$	$\frac{DA-Pa}{1Pa}$								
HT	≈ 0,58	0,100	0,055	0,32	+0,018	0,056							

DIFFERENTIALDIAGNOSE. *E. mauriticus* spec. nov. ist (wie *E. mauritiensis* spec. nov.) durch geringe Körpergröße, ausgebildeten Hautsaum an Tergit VII und kleine Augen von den meisten *Erichsonius*-Arten eindeutig zu unterscheiden sowie von den ähnlichen Arten *E. kiboshensis* BERNHAUER, 1915, *E. impeditus* LEVASSEUR, 1971, und *E. leleupi* TOTTENHAM, 1962, durch die Flügeldeckenlänge, die bei diesen Arten wesentlich länger ist. Vom mauritiensischen *E. vinsoni* (CAMERON) kann *E. mauriticus* spec. nov. durch deutliche Mikroskulptur auf Kopf und Halsschild sowie ausgebildeten Hautsaum am Hinterrand von Tergit VII und die Genitalcharaktere diagnostiziert werden. Sehr ähnlich gebaut wie *E. mauriticus* spec. nov. ist *E. mauritiensis* spec. nov. Beide Arten lassen sich durch die Fühlerproportionen (bei *E. mauriticus* spec. nov. alle Glieder länger als breit, bei *E. mauritiensis* gedrungener, Segment 5 so lang wie breit, Segment 10 quer), die Zahl der Punkte in den Halsschilddorsalreihen (1 + 7 bzw. 1 + 9 Punkte), den Habitus einschließlich der Dichte der Punktur, sowie durch den Aedoeagus (bei *mauriticus* größer, Apex des Medianlobus gerundeter, Innensackstrukturen, Paramerenform) diagnostizieren.

TYPENMATERIAL. Das 2. Exemplar des *E. (P.) vinsoni* JÄRR. i.l. (siehe unter Typenmaterial bei *E. mauritiensis*) ist mit

dem 1. Exemplar nicht konspezifisch. Das 2. Exemplar war von JARRIGE genitalpräpariert worden, wobei der Aedoeagus stark beschädigt, die linke Paramere abpräpariert und das Genitalsegment verloren wurde. Der z.T. zerstörte Aedoeagus ist von mir auf einem Plastikplättchen in Neutralbalsam eingebettet worden, die linke Paramere separat. Der Holotypus, der sich in befriedigendem Zustand befindet, trägt folgende Etiketten: /In soil/ MAURITIUS Piton Grand Bassin 14.X. 1961 J. Vinson/ ? Gabrius vinsoni Cam./ PARATYPE (rot)/ Erichsonius (Pare-richsonius) vinsoni Jarr., J. JARRIGE DET./ Museum Paris Coll. J. JARRIGE/ Holotypus ♂ Erichsonius (Sectophilonthus) mauriticus n.sp. det. Uhlig 1986 (rot)/ Zeichnung-No. 301 - 305 des. M. Uhlig 1986/.

VERBREITUNG und ZOOGEOGRAPHIE.

ALLGEMEINE VERBREITUNG und ZOOGEOGRAPHISCHE ANALYSE.

Von *E. mauriticus* spec. nov. ist nur der Holotypus bekannt. Eine zoogeographische Analyse kann gegenwärtig noch nicht vorgenommen werden. Wahrscheinlich ist *E. mauriticus* eine endemische Art der Insel Mauritius.

FUNDORTLISTE.

Untersuchtes Material : 1 ♂ (HT).

AETHIOPIAS : MADAGASSISCHE SUBREGION : Mauritius : Piton Grand Bassin.

BIOLOGIE.

ONTOGENIE. Von der neuen Art sind keine Jugendstadien bekannt.

PHAENOLOGIE. Das einzige, leicht immature Exemplar wurde am 14.X. 1961 gefangen.

HABITAT. Einzig vorliegende Angabe : " in soil ".

PALAEONTOLOGIE. Von der neuen Art liegen keine fossilen Nachweise vor.

PHYLOGENIE. *E. (S.) mauriticus* spec. nov. gehört, wie auch *E. mauritiensis* spec. nov., dem bei *E. vinsoni* (CAMERON) zitierten Monophylum kleiner madagassischer *Erichsonius*-Arten an, deren phylogenetische Relationen in der Revision dieser Artengruppe erörtert werden (UHLIG, in

Vorbereitung). *E. (S.) mauriticus* spec. nov. und *E. (S.) mauritiensis* spec. nov. sind jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit Adelphotaxa.

ETYMOLOGIE.

Der Artnamen ist eine Kombination des Namens der Insel Mauritius mit dem Suffix -cus und gibt die Herkunft des Holotypus an.

DISKUSSION. Siehe Diskussion bei *E. mauritiensis* spec. nov.

Bestimmungstabelle der bisher von Mauritius bekannten Arten der Gattung *Erichsonius* FAUV.

- 1 Tergit VII am Hinterrand ohne weißen Hautsaum. Augen sehr klein, $i\ 10 : lTe\ 0,35$ (Abb. 1). Kopf und Halsschild ohne Mikroskulptur, stark glänzend. Flügeldeckenseitenlänge kürzer als der Halsschild, $i\ 1E : lP \approx 0,9$, Flügeldecken sehr weitläufig punktiert, mittlerer Punktabstand 3mal größer als der mittlere Punktdurchmesser. Apex des Medianlobus in eine schlanke Spitze ausgezogen (Abb. 4, 7, 8).

Erichsonius (Sectophilonthus) vinsoni (CAMERON)

- 1⁺ Tergit VII am Hinterrand mit weißem Hautsaum. Augen größer, $i\ 10 : lTe$ über 0,5 (Abb. 2, 3). Kopf mit kräftigem, Halsschild mit schwachem, aber gut sichtbarem Chagrin, weniger glänzend. Flügeldeckenseitenlänge größer als die Halsschildmittellänge, $i\ 1E : lP$ über 1,1. Flügeldecken dichter punktiert. Antennen länger und schlanker. Aedoeagusspitze stärker verrundet (Abb. 5, 6, 10, 11, 13). 2

2(1⁺) Fühler gedrungener, Segment 5 so lang wie breit, Segment 10 breiter als lang. Halsschilddorsalreihe mit 1 + 9 Punkten. Aedoeagus schlanker und kleiner, 0,47 mm lang, Apex schlanker (Abb. 10, 11). Internalsack (Abb. 5) mit kleineren und schlankeren Zähnen und im Apikalbereich mit schlankeren Spangen. Parameren leicht asymmetrisch, überragen die Spitze des Medianlobus stärker.

Erichsonius (Sectophilonthus) mauritiensis spec. nov.

2⁺ Fühler länger und schlanker, alle Segmente länger als breit. Halsschilddorsalreihe mit 1 + 7 Punkten. Aedoeagus robuster und größer, 0,58 mm lang. Apex stärker abgerundet (Abb. 13). Internalsack mit größeren Zähnen und breiteren Spangen im Apikalbereich (Abb. 6). Parameren überragen die Spitze des Medianlobus weniger deutlich.

Erichsonius (Sectophilonthus) mauriticus spec. nov.

L i t e r a t u r :

- BERNHAEUER, M. (1915): Zur Staphylinidenfauna des tropischen Afrika. (7. Beitrag). Ann. Mus. Hung. 13: 95 - 189.
- CAMERON, M. (1947): New species of Staphylinidae (Col.) from Mauritius. Proc. R. ent. Soc. Lond. (B) 16: 114 - 119.
- JARRIGE, J. (1978): Contribution à la l'étude des Coleoptera Brachelytra Staphylinidae du massif de l'Andringitra (Madagascar Centre). Bull. Mus. natn. Hist. nat., Paris 3^e sér., no. 514: 245 - 296.
- LEVASSEUR, L. (1971): Le massif des Monts Loma (Sierra Leone). XIII. Coleoptera Staphylinidae. 1^{re} Partie: Steninae, Staphylininae, Tachyporinae et Aleocharinae. Mem. Inst. Fond. d'Afrique noire No 86: 291 - 315.
- TOTTENHAM, C. E. (1962): Mission zoologique de l'I.R.S.A.C.

en Afrique orientale (P. Basilewsky et N. Leleup, 1957).
LXXVI. Coleoptera Staphylinidae Staphylininae. Ann. Mus.
Afr. centr. (Sér. 8°) Sci. zool. no 110: 132 - 258.

Verfasser : Dr. Manfred U h l i g
Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität
Invalidenstr. 43
DDR - 1040 Berlin

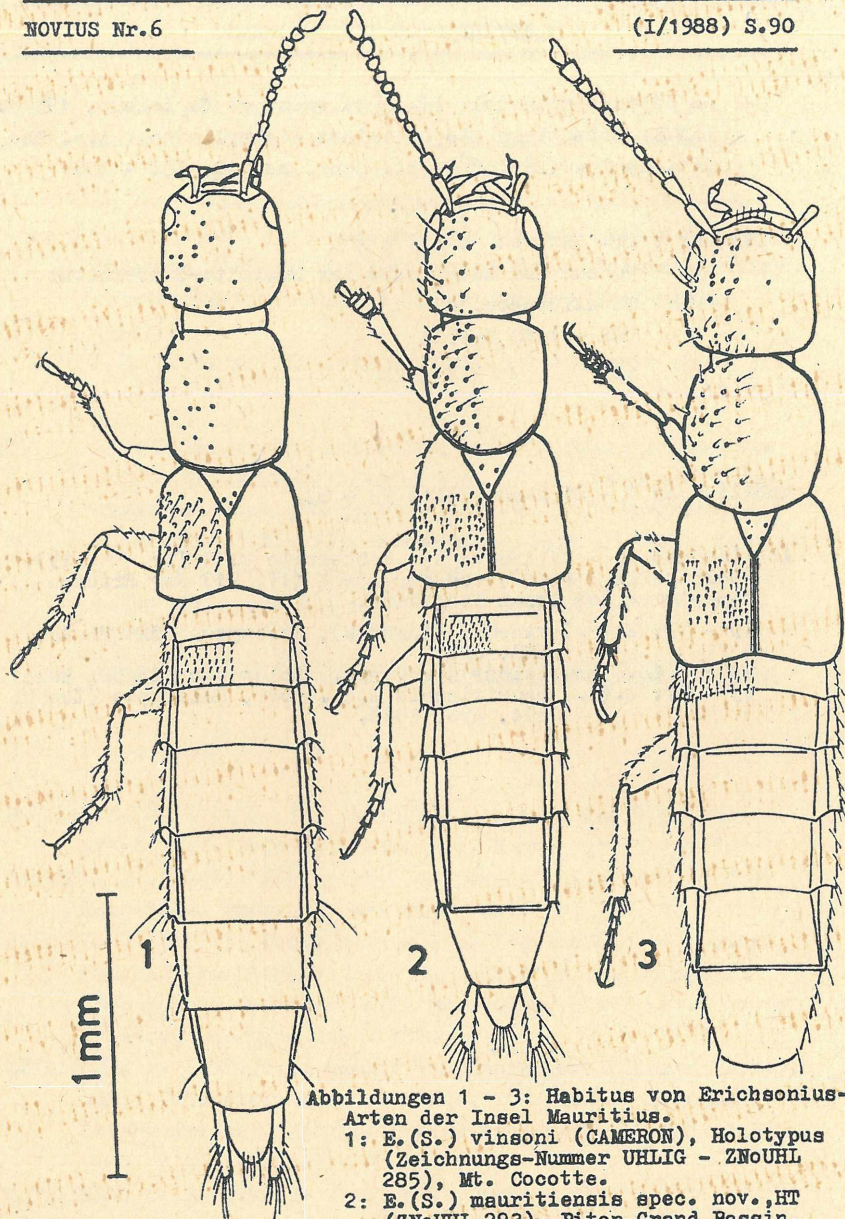
Abbildungen 1 - 21 siehe Seite 90 - 93.

Abbildungen 15 - 21 (Seite 93) : Sternite VIII (15, 18, 19),
Sternite IX (16, 20) und Tergite X (17, 21) der Erichso-
nius-Arten der Insel Mauritius.

15 - 17: *E.(S.) vinsoni* (CAMERON), Holotypus (ZNoUHL 286,
288, 287).

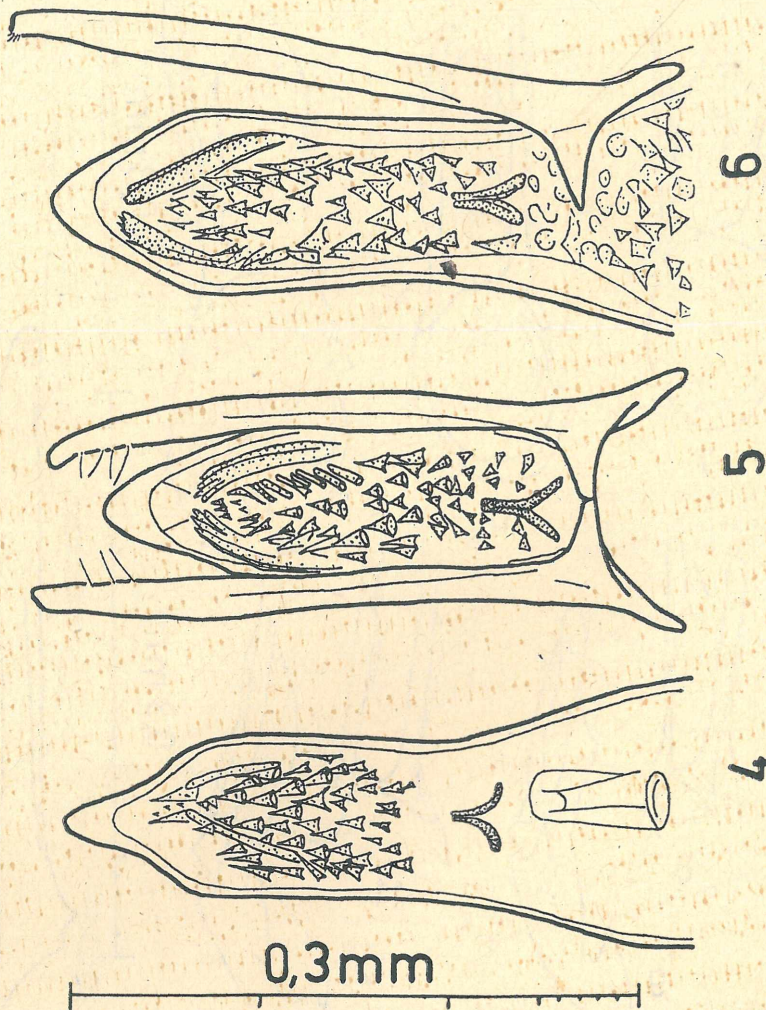
18 : *E.(S.) mauriticus* spec. nov., Holotypus (ZNoUHL 302).

19 - 21: *E.(S.) mauritiensis* spec. nov., Holotypus (ZNoUHL
294, 296, 295).



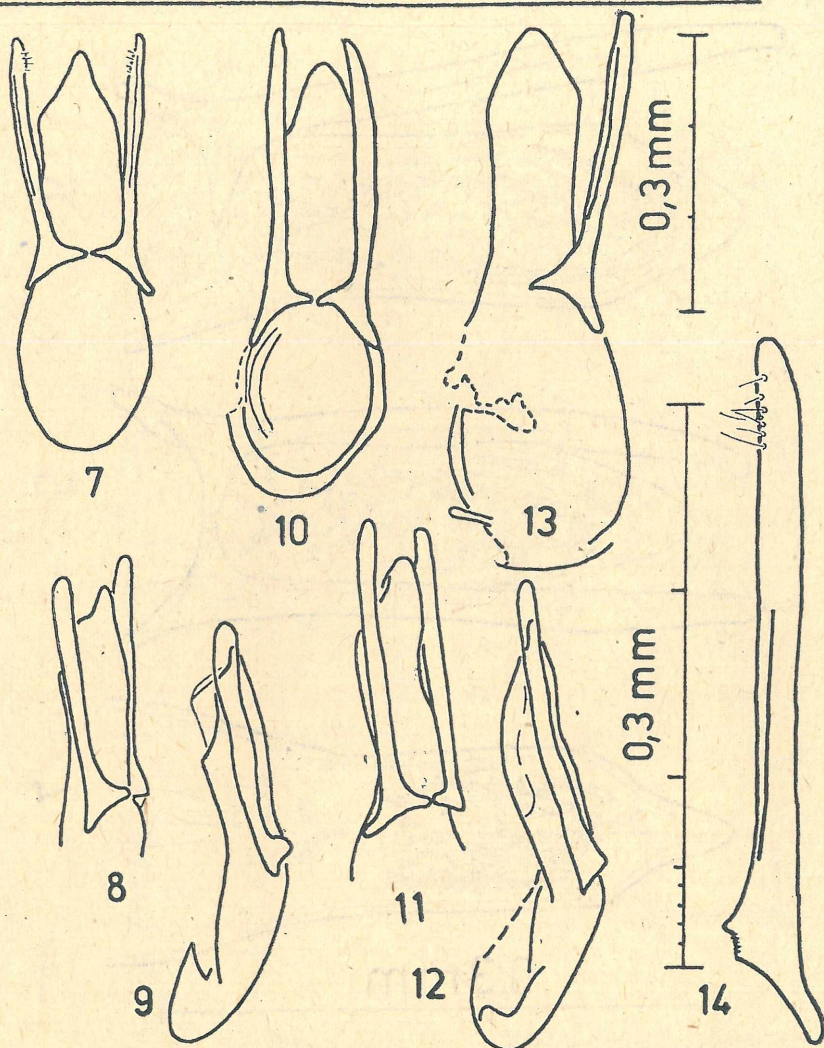
Abbildungen 1 - 3: Habitus von Erichsonius-
Arten der Insel Mauritius.

- 1: *E. (S.) vinsoni* (CAMERON), Holotypus
(Zeichnungs-Nummer UHLIG - ZNoUHL
285), Mt. Cocotte.
- 2: *E. (S.) mauritiensis* spec. nov., HT
(ZNoUHL 293), Piton Grand Bassin.
- 3: *E. (S.) mauriticus* spec. nov., HT
(ZNoUHL 301), Piton Grand Bassin.



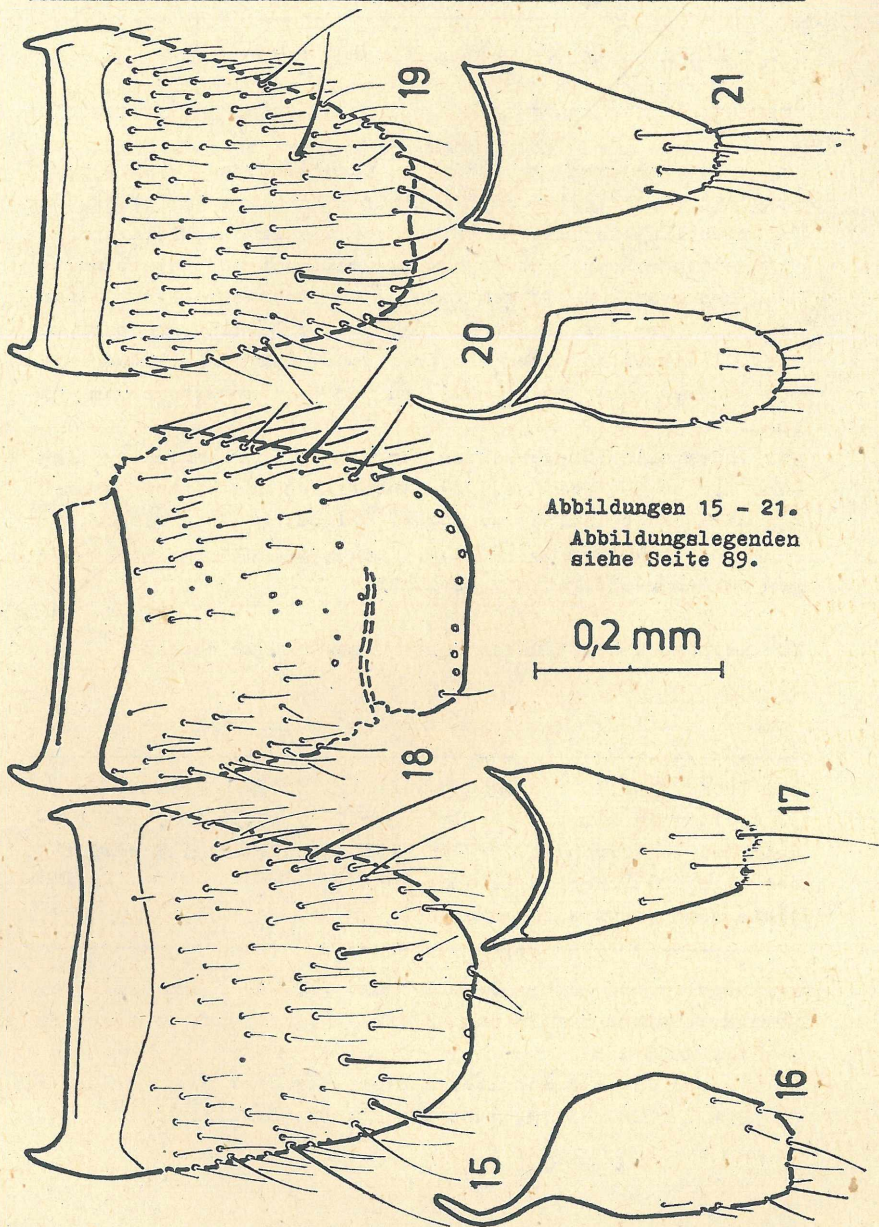
Abbildungen 4 - 6: Aedoeagi mit Internalsackstrukturen von
Erichsonius-Arten der Insel Mauritius.

- 4: *E. (S.) vinsoni* (CAMERON), HT (ZNOUHL 292), Mt. Cocotte.
5: *E. (S.) mauritiensis* spec. nov., HT (ZNOUHL 300),
Piton Grand Bassin.
6: *E. (S.) mauriticus* spec. nov., HT (ZNOUHL 304),
Piton Grand Bassin.



Abbildungen 7 - 14: Aedeagi von *Erichsonius*-Arten der Insel Mauritius. Ventralansicht 7, 10 und 13. Ansicht $\frac{1}{3}$ latero-ventral 8 und 11. Lateralansicht 9 und 12. Innenseite der Paramere 14.

- 7 - 9: *E. (S.) vinsoni* (CAMERON), HT (ZNOUHL 291, 290, 289).
 10 - 12: *E. (S.) mauritiensis* spec. nov., HT (ZNOUHL 299, 298, 297).
 13 - 14: *E. (S.) mauriticus* spec. nov., HT (ZNOUHL 303, 305).



Abbildungen 15 - 21.
Abbildungslegenden
siehe Seite 89.

0,2 mm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [NOVIUS - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Entomologie im NABU Landesverband Berlin](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Uhlig Manfred

Artikel/Article: [Die Erichsonius-Arten von Mauritius \(Coleopters Staphylinidae Staphylininae\) 67-93](#)